

Kultur | Mund feierte seinen Kulturtag und zeigte lebendig gebliebene Kulturgüter

Eine Hochburg der alten Traditionen und Lebensweisen

MUND | Am Samstag konnten die Besucher des idyllischen Bergdorfes drei hervorragend inszenierte Ausstellungen besuchen. Mit seinem Engagement für alte Kulturgüter etabliert sich Mund zu einer Hochburg der alten Traditionen.

Der Kulturverein Pro Safrandorf Mund und die gleichnamige Stiftung Pro Safrandorf Mund haben sich die Erhaltung und den Schutz des Kulturgutes und des Brauchtums auf die Fahne geschrieben und seit ihrer Gründung im Jahre 1998/1999 bereits verschiedene kleinere und grössere Projekte im Safrandorf verwirklicht.

Sammeln alter Kulturgegenstände

Der von Charly Schnydrig präsierte Verein zählt mittlerweile über 100 Mitglieder. Die Aktivitäten des Kulturvereins umfassen primär das Sammeln und Restaurieren von Kulturgegenständen aus früheren Zeiten, um diese der Nachwelt zu erhalten. Bereits ist eine beachtliche Zahl an seltenen Gegenständen aus Haus, Handwerk und Landwirtschaft von der Bevölkerung gestiftet worden. Besonders stolz sind die Munder auf den Bau und Betrieb des ersten Safranmuseums der Schweiz. Ein weiteres Highlight war und ist das Sammeln und Aufarbeiten von alten Fotos, die zur Sammlung von Fridolin Imstepf (1903–1988) gehören, aber auch das Sammeln von alten Zeitdokumenten. Imstepf war einer der urchigsten Bewohner des Safrandorfes. Als junger Mann erlernte er in Thun das Handwerk des Fotografierens. Sein grosses Schaffen hat der Kulturverein im Ecomuseum für «Altes Wohnen» in einer eigens ihm gewidmeten Ausstellung gewürdigt. In der alten Sennerei befindet sich eine weitere Ausstellung, die unter dem Thema «Alpwirtschaft» alte Gebrauchsgegenstände zeigt.

Das Leben der alten Walliser dokumentieren

Am vergangenen Samstag konnten sich die Besucher am Kulturtag in Mund in eine längst vergangene Zeit zurückversetzen lassen. Wer wissen will, wie die alten Wal-

liser ihren Lebensunterhalt bestritten, wer sich dafür interessiert, wie sie gewohnt und gelebt haben, der kommt bei einem Besuch der ständigen Ausstellungen «Alpwirtschaft» und «Altes Wohnen» voll auf seine Kosten. Die beiden Ausstellungen sind eine sehr gut gelungene Hommage an das Leben unserer Vorfahren, die dem kargen Boden in beinharder Arbeit ihren Lebensunterhalt abringen mussten. Die Fotos und Gegenstände versetzen die Besucher in jene Zeit, als die Walliser als Selbstversorger mit Geschick und Erfindergeist der rauen Natur begegnen mussten.

Die Identität bewahren

Ab dem Jahr 2013 werden die drei Gemeinden Naters, Birgisch und Mund gemeinsam als eine Gemeinde auftreten. «Unter dem Motto «Kultur verbindet» möchten wir den heutigen Anlass dazu nutzen, die Bevölkerung der zukünftigen Gemeinde Naters einzuladen und sie über die kulturellen Aktivitäten des Vereins und der Stiftung im Dorfteil Mund zu informieren. Wir sind überzeugt, dass es in einer so grossen Gemeinde wichtig ist, unser eigenes Kulturschaffen, Kulturgut zu erhalten und unsere Identität zu bewahren, aber noch wichtiger ist es, sich in dieser Gemeinde einzubringen und zu integrieren. Der Kulturverein und die Stiftung sind stolz, als erste Vereine der fusionierten Gemeinde diesen Schritt der Verbindung zu der Bevölkerung zu suchen», teilte Charly Schnydrig in seiner Begrüssung mit.

An die nächste Generation überliefern

Gemeindepräsidentin Josianne Wyssen stiess ins gleiche Horn: «Die Identität unserer Dorfgemeinschaft ist stark mit den lebendig gebliebenen Traditionen verknüpft. Kultur ist veränderlich, beweglich und durchlässig, aber auch bewahrend und begrenzend. Gemeinschaften sind für ihr Überleben auf ihre kulturellen Fähigkeiten angewiesen. Damit diese auch folgenden Generationen zur Verfügung stehen, muss eine Generation ihre Praktiken und Werke auch an die nächsten Generationen überliefern.» **wk**



Im Gespräch. Landeshauptmann Felix Ruppen (links) diskutiert mit Gemeindepräsidentin Josianne Wyssen und dem Präsidenten des Kulturvereins Charly Schnydrig über die Ausstellung im Safranmuseum.

FOTOS WB



Altes Wohnen. Eine alte Wohnung wurde originalgetreu renoviert und zeigt die Einrichtung, wie die alten Walliser früher gelebt haben.



Alpwirtschaft. Diese Ausstellung zeigt alte Kulturgegenstände, die von unseren Vorfahren bei ihrer täglichen Arbeit verwendet wurden.



Schmuck. In Mund wird grossen Wert auf die Erhaltung der alten Gebäude gelegt.



Begrüssung. Der Kulturtag wurde durch eine Ansprache von Charly Schnydrig eröffnet.

Landwirtschaftliches Gebäude ausgebrannt

Brandursache unbekannt

SITTEN | Bei einem Brand ist in der Nacht auf gestern Sonntag ein landwirtschaftliches Gebäude zerstört worden. Personen kamen nicht zu Schaden.

Der Brand brach gegen 2.10 Uhr in einem landwirtschaftlichen Gebäude am Orte genannt «Clavoz d'en Haut» aus.

Das Gebäude, welches unbewohnt war, brannte komplett aus. Der Eigentümer hatte es gegen 17.00 Uhr verlassen, nachdem er dort eine Rebspritze deponiert hatte. Die Brandursache ist momentan nicht bekannt. Eine Untersuchung wurde eingeleitet. | **wb**



Zerstört. Das Gebäude in Molignon brannte nieder.

FOTO KANTONSPOLIZEI

ANZEIGE



ÉCOLE MONTANI

Seit 1965

Sion • Sitten

47 jährige
Erfahrung mit der
Orientierungsschule

- 1./2./3./4. Orientierungsschule (auf Deutsch)
- 10. Schuljahr mit intensivem Französisch
- Internat möglich
- Sommerkurs

AUSBILDUNGEN IN ENGLISH

- 10. Schuljahr
- Vorbereitungsklasse auf die High School

FUSSBALL COERVER COACHING

- während des Jahres

NEU

T 027 322 55 60 • info@ecolemontani.ch • www.ecolemontani.ch

www.ecomontani.ch
SEPTEMBER 2013